

## **Aktion "Fantastisch"**

### **Eine kreative Aktion versetzt Scharnhorst in Spiellaune**

**SCHARNHORST Schulen, Vereine und Einrichtungen:** Anlässlich der Aktion "Fantastisch" kamen 17 Akteure im Einkaufszentrum EKS zusammen, um ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. An 20 Tischen hatten die Teilnehmer selbstentwickelte Spiele aufgebaut.

*Von Uwe Brodersen*

„Fantastisch“ im doppelten Sinne war die Aktion am Dienstag im Einkaufszentrum EKS. 17 Akteure – Vereine, Schulen, Einrichtungen, Gruppen – hatten an über 20 Tischen ihrer Fantasie freien Lauf gelassen und schöne Spielangebote entwickelt.

So lädt der Familientisch des Juki-Treffs Lanstrop dazu ein, eigene Gedanken oder Wünsche aufzumalen oder in Form ausgeschnittener Buchstaben aufzukleben. „Die Idee dazu hatten wir beim Familienfest im letzten Monat in Lanstrop“, erläutert Hildegard Theisen von dem Treff für Kinder und Jugendliche.

#### **Ein Hit aus Afrika**



Emsig gespielt wurde am Kalaha-Tisch des Offenen Ganztags der Kautsky-Grundschule. Das Spiel um Steine in Mulden stammt aus Afrika. „Gewonnen hat, wer sich als erster seiner Steine entledigt“, schildert Erzieherin Nadine Kiefer.

Wenn man dran ist und den letzten Stein in die eigene große Mulde – die Kalaha – legen kann,

ist man gleich noch mal an der Reihe. „Kalaha ist bei uns der große Renner“, verrät die Erzieherin. „Ein Spiel befindet sich im Eingangsflur der Schule.“

„Die Utensilien dafür haben wir in Kisten“, so Einrichtungsleiterin Roswitha Rome. Eine Holzseisenbahn umrundet einen Globus am Tisch des Familienzentrums Eine Welt“. Die Tischoberfläche bilden Fotos der Länder, aus denen die Kinder der Einrichtung stammen. „Der Spieler kann mit der Bahn fahren, die Fotos mit der Lupe betrachten oder zum Länder-Memory greifen“, erklärt Erzieherin Sabine Jagsche.

#### **Ort des Zusammenseins**

Conny Bothe vom Jugendamt hatte die Idee zu dem Projekt. „An einem Tisch kommen wir zusammen, da passiert etwas“, sagt sie. Und das Spielen dürfe in der heutigen Gesellschaft nicht vernachlässigt werden. Das Projekt des Jugendamtes läuft seit einem Jahr.